

# Tschechische Derivate auf *-ost* und ihre deutschen Äquivalente

Věra HÖPPNEROVÁ

## Abstract:

Czech derivatives with the suffix *-ost* and their German equivalents

Words ending with the suffix *-ost* are very common in Czech business language. In German the corresponding words are words derived using different suffixes, created by implicit derivation without suffixes, or formed as compounds. These particularly involve words indicating share, frequency or intensity. Moreover, the Czech negation *ne-* is expressed in various ways in the German equivalents. There exists a wide variety of equivalents to Czech words derived with the suffix *-ost*, so it is advisable to familiarize students of translation courses with this fact. Students tend to create these words mostly by using the suffixes *-heit* or *-keit*.

## Keywords:

Czech and German business language, derivation, negation, translation

## 1. Einleitung

Während die Komposition im Deutschen die häufigste und produktivste Art der Bildung neuer Wörter darstellt, übernimmt diese Funktion im Tschechischen die Derivation. Zu den produktivsten tschechischen Suffixen gehört dabei zweifellos das Suffix *-ost*. Wir begegnen ihm sehr oft sowohl in der Allgemein- als auch in der Fachsprache.

Eine nicht weniger wichtige Rolle spielt dieses Suffix in der Fachsprache, konkret im Wirtschaftsdeutsch. Beim Übersetzen und Dolmetschen sowie im Unterricht bereitet uns die Suche nach passenden Äquivalenten der tschechischen Derivate auf *-ost* im Deutschen nicht selten großes Kopfzerbrechen. Wie soll man z. B. „je třeba zvýšit počítačovou gramotnost občanů“, „při jednání musí převážit konstruktivnost“, „smlouva má mít tyto náležitosti“, „dovozci nesplnili podmínku zdravotní nezávadnosti“ oder „vynalézavost reklamy nezná mezí“ auf Deutsch ausdrücken?

In dieser Untersuchung versuchen wir, Antworten auf folgende Fragen zu geben:

1. Welchen semantischen Bereichen gehören die Ableitungen auf *-ost* an, welche Sachverhalte werden durch sie vor allem bezeichnet?
2. Wie kann man die deutschen Äquivalente der tschechischen Derivate auf *-ost* wortbildungsmäßig klassifizieren?
3. Wie wird bei den deutschen Äquivalenten die Negation ausgedrückt?

Und schließlich:

4. Was ergibt sich daraus für die Unterrichtspraxis?

Unsere Untersuchung basiert auf 490 deutschen Äquivalenten der tschechischen Derivate auf *-ost*, die dem ‚Wirtschaftswörterbuch Tschechisch-Deutsch‘ von Josef Bürger et al. (1998) sowie der eigenen Exzerption entstammen. Der Anteil der eigenen Exzerption beträgt 14,3 %. Exzerpiert wurden die Wirtschaftspresse (‚Hospodářské noviny‘) und Wirtschaftsberichte in der Tagespresse (‚Právo‘, ‚Mladá fronta dnes‘). Den tschechischen Exzerpten wurden dann mit Hilfe der Lexika entsprechende deutsche Äquivalente zugeordnet.

## 2. Zugehörigkeit der Denotate zu bestimmten Sachbereichen

Die tschechischen Derivate auf *-ost* beziehen sich auf mehrere Sachbereiche, was zugleich ihre außerordentliche Verbreitung und Beliebtheit erklärt.

Im untersuchten Korpus bezeichnen sie vor allem:

### a) menschliche Eigenschaften:

šetrnost (*Sparsamkeit*), spolehlivost (*Zuverlässigkeit*), pečlivost (*Sorgfalt*), opatrnost (*Vorsichtigkeit*), zralost (*Reife*), vytrvalost (*Ausdauer*), velkorysost (*Großzügigkeit*), tvořivost (*Kreativität*), podnikavost (*Unternehmungsgeist*), věrnost (*Treue*) u. a.

### b) Eigenschaften von Gegenständen bzw. Nichtlebewesen:

celistvost (území) (*/territoriale/ Integrität*), neplatnost (smlouvy) (*Ungültigkeit/ des Vertrages/*), nutnost (jednání) (*Notwendigkeit/ der Verhandlung /*), neúčinnost (opatření) (*Wirkungslosigkeit/ der Maßnahmen*), obrátkovost (zboží) (*Umschlagsdauer/ der Ware /*)

### c) Bezeichnungen für den Zustand oder das Ergebnis eines Prozesses:

bezpečnost (*Sicherheit*), nedotknutelnost (*Unantastbarkeit*), neporušenost (*Unversehrtheit*), odloučenost (*Abgeschiedenheit*), nepřipustnost (*Unzulässigkeit*), nedobytnost (*pohledávek*) (*Uneintreibbarkeit/ von Forderungen*), nezaměstnanost (*Arbeitslosigkeit*), zadluženost (*Verschuldung*), zkušenost (*Erfahrung*), připravenost (*Bereitschaft*) u. a.

Innerhalb dieser Gruppe nehmen die Derivate, die einen Anteil an der Gesamtzahl von Personen oder Erscheinungen ausdrücken, einen sehr wichtigen Platz ein. Im Wirtschaftsdeutschen kommen diese Bildungen (oft in mehreren Varianten) außerordentlich häufig vor: porodnost (*Geburtenrate, -ziffer, -häufigkeit*), nezaměstnanost (*Arbeitslosenrate, -quote*), vybavenost (*Ausstattungsgrad, -quote*), nehodovost (*Unfallquote*), obtížnost (*Schwierigkeitsgrad*), chybovost (*Fehlerquote, -dichte, -häufigkeit*), rozvodovost (*Scheidungsquote, -rate*), sledovanost (*Einschaltquote*), úmrtnost (*Sterberate, Sterblichkeit*), nemocnost (*Krankenstand*), známost (*Bekanntheitsgrad*), zmetkovost (*Ausschuss, Ausschussquote*), zaměstnanost (*Beschäftigtenzahl, Erwerbsquote*) u. a.

### d) Bezeichnungen von Konkreta und zwar sowohl von Gegenständen als auch Lebewesen:

písemnost (*Schriftstück*), starožitnost (*Antiquität*), nemovitost (*Immobilie*), cennost (*Wertgegenstand/ Wertsache*), pamětihodnost (*Sehenswürdigkeit*), hotovost (*Bargeld*), místnost (*Raum/ Räumlichkeit*), podrobnost (*Detail*), pozůstalost (*Nachlass*), žádost (*Antrag/ Gesuch/ Ersuchen*), živnost (*Gewerbe*), von den Lebewesen z. B. veřejnost (*Öffentlichkeit*), mocnost (*Großmacht*), společnost (*Gesellschaft*) u. a.

Die Ableitungen auf *-ost* beziehen sich im Tschechischen also auf mehrere Sachbereiche: Sie bezeichnen Eigenschaften von Menschen, Gegenständen oder Nichtlebewesen, sie drücken den Zustand oder das Ergebnis eines Prozesses aus. Auch dienen sie – in beschränkterem Maße – zur Benennung von Gegenständen und Lebewesen.

### 3. Wortbildung der deutschen Äquivalente tschechischer Derivate auf -ost

Wie die bereits angeführten Beispiele zeigen, entspricht diesem im Tschechischen außerordentlich produktiven Suffix im Deutschen eine Fülle von Wortbildungsmitteln. Aber um welche Wortbildungsarten handelt es sich konkret?

#### a) Derivation

Im Hinblick darauf, dass ein großer Teil der Denotate Bezeichnungen von Eigenschaften sind, die im Deutschen mit Suffixen gebildet werden, spielt im untersuchten Korpus die Derivation die größte Rolle. Am häufigsten von allen Derivationsuffixen kommt das Suffix **-keit** vor, besonders wenn die Derivationsbasis selbst ein Derivat ist. Diese adjektivischen Basisderivate enden meist auf *-ig*, *-lich*, *-bar*, *-mäßig* oder *-sam*: *Häufigkeit* (četnost), *Tätigkeit* (činnost); *Wahrscheinlichkeit* (pravděpodobnost), *Unannehmlichkeit* (nepříjemnost); *Erreichbarkeit* (dostupnost), *Durchführbarkeit* (proveditelnost); *Serienmäßigkeit* (sériovost), *Regelmäßigkeit* (pravidelnost); *Sparsamkeit* (šetrnost), *Wirksamkeit* (účinnost).

Auch Bildungen wie *Konkurrenzfähigkeit* (konkurenceschopnost), *Funktionstüchtigkeit* (funkceschopnost), *Rechtsgültigkeit* (právoplatnost) oder *Zusammengehörigkeit* (sounáležitost) sind Ableitungen und keine Zusammensetzungen aus *Tüchtigkeit der Funktion* oder *Gültigkeit des Rechts*. Sie sind abgeleitet von den Adjektiven funktionstüchtig, rechtsgültig usw.

Das Suffix **-keit** ist im untersuchten Korpus das produktivste Derivationsuffix. Bei insgesamt 490 analysierten Belegen kommt es 162× vor.

Das Suffix **-igkeit** ist relativ selten vertreten (13×), vor allem bei Derivaten von Adjektiven auf **-los**: *gesetzlos – Gesetzlosigkeit* (nezákonnost), *konzeptlos – Konzeptlosigkeit* (nekonceptnost), *mittellos – Mittellosigkeit* (nemajetnost), *arbeitslos – Arbeitslosigkeit* (nezaměstnanost), *erfolglos – Erfolglosigkeit* (neúspěšnost), *wirkungslos – Wirkungslosigkeit* (neúčinnost), *zwecklos – Zwecklosigkeit* (zbytečnost) und *widerspruchlos – Widerspruchlosigkeit* (nerozpornost).

Vereinzelte kommen Derivate von einer anderen adjektivischen Basis vor: *mangelhaft, fehlerhaft – Mangelhaftigkeit, Fehlerhaftigkeit* (vadnost), *ungerecht – Ungerechtigkeit* (nespravedlnost), *müde – Müdigkeit* (unavenost).

Bei den Derivaten auf **-keit** und z. T. auch **-igkeit** begegnen wir auffallend häufig Bezeichnungen aus dem Bereich **Wirtschaftsrecht**, die die Übereinstimmung mit einem Gesetz bzw. einen Verstoß dagegen ausdrücken: *Gerechtigkeit* (spravedlnost), *Gesetzmäßigkeit* (zákonitost), *Rechtsgültigkeit* (právoplatnost), *Rechtmäßigkeit* (oprávněnost) gegenüber *Ungerechtigkeit* (nespravedlnost), *Gesetzwidrigkeit/ Widerrechtlichkeit* (nezákonnost), *Strafbarkeit* (trestnost), *Verfassungswidrigkeit* (protiústavnost).

Andere Rechtsbegriffe bewerten bzw. klassifizieren einen Sachverhalt juristisch: *Tätlichkeit* (násilnost), *Vorsätzlichkeit* (záměrnost), *Unvereinbarkeit* (neslučitelnost) u. a.

Das Suffix **-heit** ist im untersuchten Korpus nur 34× vertreten. Als Basis erscheinen meistens die Formen des Partizips Perfekt präfigierter Verben: *Beschaffenheit* (jakost), *Vergangenheit* (minulost), *Verschwiegenheit* (mlčenlivost), *Entschlossenheit* (rozhodnost), *Aufgeschlossenheit* (otevřenost), *Befangenheit* (podjatost), *Informiertheit* (informovanost).

Auch ein ein- oder mehrsilbiges Simplex kommt als Basis vor: *Echtheit* (pravost), *Hoheit* (svrchovanost), *Lockerheit* (uvolněnost), *Sicherheit* (bezpečnost).

Adjektive mit der Konstituente **-frei** erscheinen als Basis bei *Straffreiheit* (bezrestnost), *Mängelfreiheit* (nezávadnost) und *Ausfallfreiheit* (bezporuchovost).

Das Suffix **-ung** dient zur Ableitung von Substantiven, die das Resultat eines Prozesses oder einen Zustand bezeichnen. Die Basis ist im untersuchten Korpus 16× ein präfigiertes Verb: *Verschuldung* (zadlužnost), *Beschäftigung* (zaměstnanost), *Zersplitterung* (roztříštění), *Übevölkerung* (přelidněnost), *Verflechtung* (propojenost) u. a. und 2× ein Simplex (*Eignung* (vhodnost), *Leistung* (výkonost)).

Die Derivate auf *-ung* haben nicht selten Konkurrenzformen: *Verantwortung/ Verantwortlichkeit* (zodpovědnost), *Leistung/ Leistungsfähigkeit* (výkonnost), *Beschäftigung/ Beschäftigungsgrad/ Beschäftigtenzahl* (zaměstnanost) u. a.

Andere deutsche Derivationssuffixe, die sich an der Bildung von tschechischen Derivaten auf *-ost* beteiligen, kommen nur vereinzelt vor. Zu ihnen gehören: das Suffix *-e* (10×), das von adjektivischer Basis abstrakte Eigenschaftsbezeichnungen bildet: *Nähe* (blížkost), *Güte* (jakost), *Strenge* (přísnost), *Stille* (tichost),/ in der Wendung „in aller Stille“, *Größe* (velikost), *Treue* (věrnost), *Würde* (důstojnost) u. a. und das Suffix *-schaft* (5×), das sich mit unterschiedlicher Basis verbindet: *Gesellschaft* (společnost) (vom Substantiv abgeleitet), *Liegenschaft* (nemoovitost) (vom Infinitiv), *Eigenschaft* (vlastnost), *Bereitschaft* (připravenost) (vom Adjektiv als Basis) und *Errungenschaft* (vymoženost) (mit Partizip Perfekt als Basis).

Auch semantisch haben diese Derivate wenig gemeinsam. Von den nicht mehr produktiven Suffixen kommen *-t* und *-de* vor. Alle sind von Verben abgeleitet: *Vorsicht* (opatrnost) (von vorsehen), *Nachsicht* (shovívavost) (von nachsehen), *Pflicht* (povinnost) (von pflegen), *Zukunft* (budoucnost) (von zukommen), *Gewicht* (hmotnost) (von wiegen in Kombination mit Präfix) oder *Beschwerde* (stížnost) (von sich beschweren). Das ebenfalls vereinzelt vorkommende Suffixe *-nis*: *Ereignis* (událost), *Kenntnis* (znalost) sowie das Derivat *Gewerbe* (živnost) (Derivationalelement *-e* gekoppelt mit Präfix) runden die Aufzählung der deutschen Suffixe ab.

An der Bildung von Äquivalenten tschechischer Derivate auf *-ost* beteiligen sich in beschränktem Maß auch Fremdsuffixe und dabei vor allem die Suffixe *-ität*, *-enz* und *-ion*.

Das Suffix *-ität* wird ausschließlich fremden Stämmen hinzugefügt und bezeichnet meist abstrakte Eigenschaften: *Attraktivität* (atraktivnost), *Authentizität* (autentičnost), *Effektivität* (efektivnost), *Identität* (totožnost), *Integrität* (celistvost), *Kontinuität* (plynulost), *Kreativität* (tvorivost), *Kriminalität* (zločinnost), *Qualität* (jakost), *Rentabilität* (ziskovost). Das einzige Konkretum ist *Antiquität* (starožitnost).

Das Suffix *-enz* bildet Eigenschaftsbezeichnungen von adjektivischer Basis: *Konsequenz* (důslednost), *Solvenz* (solventnost), *Transparenz* (transparentnost). Das Derivat *Frequenz* (četnost) gibt dagegen die Höhe der Besucherzahl oder die Vorkommenshäufigkeit an. Das Suffix *-ion* kommt nur bei den adjektivischen Derivaten *Diskretion* (diskrétnost) und *Information* (Konkurrenzform von *Informiertheit*) (informovanost) vor.

Neue Bezeichnungen entstehen allerdings nicht nur durch das Hinzufügen von Suffixen, sondern auch durch die sog. **implizite Ableitung**, d. h. die Bildung von Konstruktionen ohne Suffix. Als Basis dienen bei den folgenden 14 Bezeichnungen starke, schwache sowie gemischte Verben: *Anschluss* (návaznost), *Nachlass* (pozůstalost), *Vorzug/ Vorrang* (přednost), *Zusammenhang* (souvislost), *Antrag/ Gesuch* (žádost), *Aufwand* (náročnost), *Umstand* (okolnost), *Haushalt* (domácnost), *Wahl* (jakost), *Ausdauer* (vytrvalost), *Zweifel* (pochybnost), *Feier* (slavnost).

Semantisch sind sie unterschiedlich – von Verbalabstrakta (*Zusammenhang*, *Umstand*, *Vorzug*) bis zu Konkreta (*Nachlass*, *Haushalt*).

Neben der impliziten Ableitung ist die **Konversion** zu erwähnen, bei der der Infinitiv substantiviert wird. In allen Fällen handelt es sich um die Substantivierung präfigierter oder zusammengesetzter Infinitive: *Entgegenkommen* (vstřícnost), *Ersuchen* (žádost), *Zusammenwirken* (součinnost), *Unwissen/ Nichtwissen* (neznalost), *Fachwissen* (odborné znalosti), *Inkrafttreten* (platnost), welche Eigenschaften, Konkreta, einen Zustand oder einen Prozess bezeichnen. Aus dem bisher Gesagten könnte der Eindruck entstehen, dass den tschechischen Derivaten auf *-ost* ebenfalls Derivate im Deutschen entsprechen und man nur das richtige Suffix kennen muss. Und doch ist die produktivste Wortbildungsart im Deutschen, die Komposition, auch hier vertreten, nämlich mit 50 Komposita.

b) **Komposition**

Die Komposita gehören mehreren Sachbereichen an. Ein Teil von ihnen sind Bezeichnungen, die einen **Anteil von Personen oder Erscheinungen** ausdrücken: *Erwerbsquote* (zaměstnanost) (*Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung*), *Krankenstand* (nemocnost) (*augenblickliche/ Anzahl von Kranken in einem Betrieb oder Bereich*), *Geburtenrate* (porodnost) (*Zahl der Geburten pro 1000 Personen pro Jahr*).

Die Grundwörter der Komposita in dieser Gruppe sind *-dichte, -quote, -rate, -häufigkeit, -ziffer, -stand, -grad* oder *-zahl*.

Viele geben die **Vorkommenshäufigkeit der betreffenden Erscheinung** an: *Erfolgsquote* (úspěšnost), *Einschaltquote* (sledovanost), *Ausschussquote* (zmetkovitost), *Sterberate* (úmrt-nost), *Heiratsziffer* (sňatkovost). Oft kommt das Grundwort in mehreren gleichbedeutenden Varianten vor: *Geburtenrate, -häufigkeit* (porodnost), *Scheidungsquote, -rate* (rozvodovost), *Unfallrate, -quote* (úrazovost), *Fehlerquote, -häufigkeit, -dichte* (četnost chyb), *Fertigstellungsstand, Rohbautenzahl* (rozestavěnost).

In diese Gruppe gehören auch Komposita, die als wichtige ökonomische Kennziffern **Grad, Dauer oder Intensität der betreffenden Erscheinung** angeben: *Ausstattungsgrad, -quote* (vybavenost); *Lebens-, Nutzungs- oder Betriebsdauer* (životnost); *Rückflussdauer (der Investitionen)* (návrátnost (investic)); *Umschlagsdauer (der Ware)* (obrátkovost (zboží)). Mit einem anderen Grundwort beziehen sich auf diesen Sachbereich die Komposita *Arbeitsaufwand* (pracnost), *Nutzleistung* (užitkovost) und *Arbeitsintensität* (pracovní náročnost).

Mit ihnen hängen semantisch ebenfalls *Schwierigkeitsgrad* (obtížnost) und *Bekanntheitsgrad* (známost) zusammen.

Eine kleinere Gruppe bilden die Komposita *Unternehmungsgeist/ Unternehmergeist* (podnikavost), *Kaufsucht* (posedlost nákupy), *Arbeitsucht / Arbeitswut* (posedlost praci), *Schweigepflicht* (mlčenlivost), die menschliche Eigenschaften bezeichnen.

Eigenschaften von Nichtlebewesen sind dagegen die Komposita *Verkaufskultur* (kulturnost prodeje) und *Beweiskraft* (průkaznost); *Anziehungskraft* (přitažlivost) kann sich sowohl auf Personen als auch Gegenstände beziehen.

Das Kompositum *Kaufkraft* kann im Deutschen sowohl auf Personen (*Kaufkraft der Bevölkerung*) als auch auf die Währung bezogen werden (*Kaufkraft der Tschechischen Krone*). Dieser Bedeutung entspricht im Tschechischen der Wendung „kupní síla“.

Bezeichnungen von Gegenständen sind *Schriftstück* (písemnost) und *Wertsache* (meist im Plural) / *Wertgegenstand* (cennost). *Bereitschaftsdienst* (pohotovost) ist sowohl als Tätigkeitsbezeichnung als auch als Konkretum (Einrichtung) zu klassifizieren.

Bei der Suche nach dem passenden Äquivalent für das tschechische Derivat auf *-ost* begegnet man oft zwei Problemen, die den Studierenden Schwierigkeiten bereiten:

- a) Einem tschechischen Wort entspricht im Deutschen ein Fremdwort: *národnost* – *Nationalität*, *průhlednost* (účetnictví) – *Transparenz (der Buchhaltung)*, *náročnost* (pracovní, energetická) – *Arbeits-, Energieintensität*, *pružnost* (pracovní doby) – *Flexibilität der Arbeitszeit*, *důslednost* (požadovat) – *Konsequenz (verlangen)*, *krajnost* (hnát něco do krajnosti) – *Extrem (etwas ins Extrem treiben/ auf die Spitze treiben)*, *směnitelnost* – *Konvertierbarkeit/ Konvertibilität*, *tvořivost* – *Kreativität*, *totožnost* – *Identität* u. a.
- b) Die Äquivalente der tschechischen Derivate auf *-ost* können im Deutschen auch eine Pluralform haben:  
*zvyšovat náročnost* – *Ansprüche steigern*, *reagovat na rozkolísanost cen* – *auf Preisschwankungen reagieren*, *vyžadovat odbornost* – *Fachkenntnisse/ Fachkompetenz verlangen*, o tom

není pochybnosti – *darüber bestehen keine Bedenken*, počítačová gramotnost občanů – *PC-Kenntnisse der Bürger*

#### 4. Negation

Den tschechischen Derivaten auf *-ost* stehen im Deutschen nicht nur Derivate mit verschiedenen Suffixen und Komposita gegenüber, sondern auch die tschechische Negation *ne-* hat verschiedene Entsprechungen. An erster Stelle ist das Präfix **un-** zu nennen, das sich vor allem mit Derivaten auf *-keit* (selten auf *-igkeit*) verbindet (36×): *Unfähigkeit* (neschopnost), *Untätigkeit* (nečinnost), *Unvollständigkeit* (neúplnost), *Ungerechtigkeit* (nespravedlnost). Viel seltener (14×) kommen Verbindungen mit Derivaten auf *-heit* vor: *Unwissenheit* (neznalost), *Ungleichheit* (nerovnost), *Unbefangenheit* (nepodjatost). Man kann sie sowohl als Präfixbildungen auffassen (*Bestechlichkeit* → *Unbestechlichkeit* (nepodplatitelnost)) als auch als Derivate von Adjektiven (unbestechlich → Unbestechlichkeit).

Nur in wenigen Fällen verbindet sich die Negation mit der substantivischen Basis: *Ungebühr* (vor Gericht) (nepřistojnost (před soudem)), *Ungehorsam* (neposlušnost), *Ungeduld* (netrpělivost).

In einigen Fällen entsprechen den tschechischen Derivaten mit Präfix *ne-* auch Derivate von Adjektiven auf **-los** (5×) oder **-widrig**: *Arbeitslosigkeit/ Erwerbslosigkeit* (nezaměstnanost), *Mittello-sigkeit* (nemajetnost), *Erfolglosigkeit* (neúspěšnost), *Zwecklosigkeit* (neúčelnost), *Konzeptlosigkeit* (nekonceptnost), *Gesetzwidrigkeit* (nezákonnost).

Die Derivate des Typus *Arbeitslosigkeit*, *Mittello-sigkeit* drücken jedoch keine Negation aus, sondern die Absenz von etwas (von Arbeit, Erfolg, Konzept usw.). Beim Derivat *Gesetzwidrigkeit* hat das Suffix *-widrig* die Bedeutung „im Widerspruch zu etwas“.

Fremdwörter können mit dem fremden Präfix **-in** negiert werden (5×): *Indiskretion* (nediskrétnost/ indiskrétnost), *Inkonsequenz* (nedůslednost), *Ineffizienz* (neefektivnost), *Inkompetenz* (nekompetentnost), *Insolvenz* (nesolventnost).

Die Negation **nicht** kommt im gesamten Korpus nur 7× vor: *Nichtbesteuerbarkeit* (nezdani-telnost), *Nichteinbringbarkeit* (nemožnost plnění), *Nichtgängigkeit* (neprodejnost), *Nichtkenntnis* (neznalost), *Nichtwissen* (nevědomost), *Nichtzuständigkeit* (nekompetentnost) und konkurriert teilweise mit dem Präfix *un-* (*Unwissen*, *Unkenntnis*, *Unbesteuerbarkeit*, *Uneinbringlichkeit*, *Ungäng-lichkeit*, *Unzuständigkeit* (*Inkompetenz*)).

Dem tschechischen Paar *přítomnost* – *nepřítomnost* stehen im Deutschen unterschiedliche erste Konstituenten gegenüber: *Anwesenheit* – *Abwesenheit*.

Der tschechischen Negation **ne-** entspricht bei den Äquivalenten deutscher Derivate auf **-ost** also keineswegs nur ein Universalsuffix, wenn auch das Präfix **un-** insgesamt 53× festgestellt wurde. Andere Mittel sind die Präfigierung mit **in-** (bei Fremdwörtern), die Komposition mit **nicht** oder die Derivation von Adjektiven mit dem Suffix **-los**.

#### 5. Schlussfolgerungen für die pädagogische Praxis

Die Äquivalente der tschechischen Derivate auf *-ost* bieten im Deutschen – wie die Analyse gezeigt hat – ein recht buntes Bild. Die tschechischen Studierenden sind beim Übersetzen von Fachtexten im Bereich Wirtschaft oft geneigt, den deutschen Äquivalenten ebenfalls ein Suffix zuzuordnen. Meist entscheiden sie sich für die Suffixe *-keit* oder *-heit*, welche abstrakte Eigenschaftsbezeichnungen ableiten (*Fähigkeit* (schopnost), *Wichtigkeit* (důležitost), *Sicherheit* (bezpečnost), *Gewiss-heit* (určitost) und bilden dann falsche Formen. Sie müssen lernen, dass die deutschen Äquiva-lente nicht nur durch Derivation, sondern auch durch Komposition gebildet werden und dass für sie mehrere deutsche Ableitungssuffixe in Frage kommen wie **-ung** (*Verschuldung* zadluženost),

**-schaft** (*Bereitschaft* – připravenost), aber auch Fremdsuffixe wie **-itüt** (*Attraktivität* – atraktivnost), **-enz** (*Konsequenz* – důslednost) u. a.

Besondere Aufmerksamkeit ist den für das Wirtschaftsdeutsche charakteristischen Bezeichnungen zu widmen, die einen prozentuellen Anteil, eine Vorkommenshäufigkeit, einen Grad, eine Dauer oder eine Intensität ausdrücken (*Geburtenrate* – porodnost, *Unfallquote* – úrazovost, *Ausstattungsgrad* – vybavenost, *Lebensdauer* – životnost, *Arbeitsintensität* – pracovní náročnost).

Außerdem müssen die Studierenden daran erinnert werden, dass bei den Äquivalenten auch die implizite Ableitung und die Konversion eine Rolle spielen, bei denen kein Suffix hinzugefügt wird (*Haushalt* – domácnost, *Entgegenkommen* – vstřícnost).

Weiter ist darauf hinzuweisen, dass im Wirtschaftsdeutschen einem Fremdwort ein einheimisches Wort im Tschechischen entsprechen kann: *Transparenz* (*der Buchhaltung*) – průhlednost (účetnictví) und nicht +Durchsichtigkeit; *Flexibilität* (*der Arbeitszeit*) – pružnost (pracovní doby), und nicht +Gelenkigkeit oder +Biegsamkeit.

Auch die tschechische Negation **ne-** ist nicht nur dem Präfix **un-** gleichzusetzen, auch wenn dieses Suffix die häufigste Art der Verneinung darstellt. Neben der Komposition mit **nicht** (*Nichtkenntnis* (neznalost)) besteht (ähnlich wie im Tschechischen) auch die Möglichkeit der Präfigierung mit **in-** (*Insolvenz* – nesolventnost/insolvency) oder die Derivation von Adjektiven auf **-los** (*Mittellosigkeit* – nemajetnost).

Wir sind uns bewusst, dass die Wahl des passenden Äquivalents nicht nur von der Wahl der passenden Wortbildungsart abhängt, sondern auch von anderen Faktoren, z. B. von der semantischen Verknüpfbarkeit des Wortes, dem Fachgebiet und dem Usus beim Kompositum (vgl. *Erreichbarkeit per Telefon oder E-Mail*, aber *Erschwinglichkeit der Immobilien* für dosažitelnost; *Verantwortung tragen*, aber *Haftpflicht des Frachtführers* (povinnost dopravce) für zodpovědnost; příležitost – *Gelegenheit*, aber pracovní příležitost – *Arbeitsmöglichkeit*). Trotzdem hoffe ich, einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Wortbildung deutscher Entsprechungen der tschechischen Derivate auf **-ost** gegeben zu haben.

## Literaturverzeichnis

### Primärliteratur:

*Hospodářské noviny, Právo, Mladá fronta dnes*

BÜRGER, Josef a kol. (1998): *Wirtschaftswörterbuch Tschechisch-Deutsch*. Plzeň.

### Sekundärliteratur:

DANEŠ, František/DOKULIL, Miloš/KUCHAŘ, Jaroslav (1967): *Tvoření slov v češtině 2. Odvozování podstatných jmen*. Praha.

DOKULIL, Miloš (1962): *Teorie odvozování slov*. Praha.

Dudenredaktion (Hrsg.) (2007): *DUDEN Deutsches Universalwörterbuch*. 6., überarbeitete und erweiterte Aufl. Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich.

Dudenverlag (2004): *DUDEN Wirtschaft von A bis Z*. 2. Aufl. Mannheim u. a.

FLEISCHER, Wolfgang/BARZ, Irmhild (2007): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen.

WEBER, Andreas/BAXANT, Ladislava/LEINDL, Dagmar/BABURKOVÁ, Dietlinde (1996): *Odborný slovník právo a obchod. Fachwörterbuch Recht und Handel*. 2. Aufl. Praha.